

25 Jahre bürgerliches Gesetzbuch.

Am 1. Januar sind 25 Jahre verflossen, daß das bürgerliche Gesetzbuch, das große einheitliche Werk bürgerlichen Rechts des Deutschen Reiches in Kraft getreten ist. Es hat 25 Jahre bestanden, bis dieses Werk die politische Einigung des Reiches auf dem Gebiete des Rechts gesichert hat. Der erste Entwurf, ein gemeinsames bürgerliches Gesetzbuch zu schaffen, geht sogar auf das Jahr 1807 zurück, also auf die Zeit, da Norden und Süden politisch noch nicht geeint waren. Wer erst nach der Schaffung des Reiches, im Jahre 1874, wurde ein Ausschuss von fünf Juristen mit der Ausarbeitung von Vorprojekten für ein einheitliches bürgerliches Recht beauftragt. Auf Grund der Vorarbeiten dieses fünfjährigen Ausschusses wurde noch im selben Jahre durch Bundesratsbeschluss eine Kommission von elf Mitgliedern eingesetzt. Sie hatte den Auftrag einen Gesetzentwurf zu schaffen. Es dauerte 14 Jahre, bis im Jahre 1888 der erste Entwurf veröffentlicht wurde. Zwei Jahre später, im September 1890, wurde eine neue erweiterte Kommission von 22 Mitgliedern ernannt, in der auch die Vertreter von Handel und Industrie Sitz und Stimme hatten. Es dauerte wiederum fünf Jahre, ehe der Gesetzentwurf, wie ihn diese Kommission ausgearbeitet hatte, zusammen mit einem Einführungsgesetz im Januar 1898 dem Reichstag zugeht. Hier wanderte der Entwurf wiederum an eine Kommission von 21 Mitgliedern. Aber jetzt schritt das gesetzliche stufenweise Gesetzgebungsverfahren rasch seiner Vollendung entgegen. Bereits vom 8. bis 6. Februar kam die erste Lesung

im Reichstage durchgeführt werden, die letzte Lesung schon am 20. Juni desselben Jahres, und am 14. Juli 1898 wurde das vom Reichstag beschlossene Gesetz vom Bundesrat genehmigt mit der Bestimmung, daß es am 1. Januar 1900 in Kraft trat.

Das neue Arbeitszeitgesetz. Vor dem Abschluss.

Am 11. März wird gemeldet: Das Reichsarbeitsministerium hat seine Vorschläge für ein neues Arbeitszeitgesetz jetzt gefordert, daß bereits Beratungen mit den Interessenten stattfinden. So ist hinsichtlich einer partiellischen Kommission, bestehend aus drei Arbeitgeber- und drei Gewerkschaftsvertretern im Reichsarbeitsministerium zum erstmalig zusammengetreten, um über die Aufgaben der Regierung informiert zu werden. In den maßgebenden Stellen wird neuerlich auch der Gedanke eines Rahmengesetzes über ein Achtstundengesetz erwohnt, das innerhalb der einzelnen Industrie- und Gewerbezweige die Verwirklichung der besprochenen wirtschaftlichen Notwendigkeiten ermöglichen würde.

Nach der Haft entlassen. Die Einheitspartei Kommunisten Schönbach, Schönbach und Gaud, die vor etwa drei Monaten in Hinterlassenschaft genommen worden waren, sind kurz vor Weihnachten aus der Haft entlassen worden.

Zusammenkünfte im Bundesrat.

Am Bundesrat kam es am Dienstagmorgen gelegentlich der Debatte über das handelspolitische Ermächtigungsgesetz zu interessanten Sätzen. Der christlich-sozialen Reiter hatte die Sozialdemokraten wegen ihrer Haltung im Volkstagen angegriffen. Als der sozialdemokratische Bundesrat Klein antwortete, machte der christlich-sozialen Reiter wieder große befeidende Bemerkungen. Es kam zu Zusammenkünften zwischen den Christlichsozialen und den Sozialdemokraten, die das Einigen der Ordnung nötig machten. Die Reiter konnte erst nach längerer Zeit wieder abgereist werden.

Für die bevorstehende Landtagswahl in Lippe sind nicht weniger als sieben Wahlberechtigte eingereicht worden. Mit eigenen Listen werden sich beteiligen die Sozialdemokraten, die Kommunisten, die Demokraten, die Deutsche Volkspartei und die Deutschnationalen; außerdem haben zwei Wirtschaftsprüfer besondere Listen aufgestellt. Es entbehrt nicht eines gewissen Reizes, daß die Deutsche Volkspartei mit dem Zentrum ein Wahlabkommen getroffen hat; danach wurde die fünfte Stelle auf der Liste der Volkspartei einem Zentrumsmann zugestanden.

Stapelauflauf eines Kreuzzugs. Am 7. Januar findet in Wilhelmshaven der Stapelaufbruch des in den letzten Jahren erbauten neuen Kreuzes statt. Es ist dieses das erste Kreuzschiff, das nach dem Krieg auf einer deutschen Werft gebaut wurde und bezeugt das 100. Schiff, das aus der Wilhelmshavener Werft hervorgeht. Der Reiter wird in Gegenwart der Reichsregierung vor sich gehen.



Gewaltige Posten

Bett-Wäsche

Weibe Bettbezüge fertig genäht mit 2 Kopfkissen jstet Stück **3,90**

Bunte Bettbezüge fertig genäht mit 2 Kopfkissen, gebürstet jstet Stück **6,25**

Bunte Bettbezüge kariert, fertig genäht mit 2 Kopfkissen jstet Stück **6,50**

Kopfkissen fertig, gestickt jstet Stück **1,68**

Bettlaken weik, Hanntuch, gestickt jstet Stück **2,85**

Bardent-Bettlaken fertig mit Kante jstet Stück **9,95**

Besondere empfehlen:

Tausende Stücke Damen-Wäsche

Unterhosen mit Streifen jstet Stück **58**

Kinder-Hemdchen aus weißem Hemdentuch jstet Stück **63**

Damen-Hemdchen aus weißem Hemdentuch, reich gestickt u. mit Hohlseum. jstet Stück **1,28**

Damen-Hemdchen aus weißem Hemdentuch, mit Langette jstet Stück **98**

Damen-Hemdchen aus weißem Hemdentuch, mit Langette jstet Stück **1,18**

Damen-Hemdchen aus weißem Hemdentuch, reich gestickt jstet Stück **1,45**

Gewaltige Posten

Baumwollwaren

Vielser-Bardent in schönen Mustern jstet Meter **75**

Vielser-Bardent prima Qualität jstet Meter **88**

Schwarz-weiß-karierte Bardent für Kleider und Hülsen jstet Meter **68**

Rede-Bardent größte Qualität jstet Meter **88**

Blau-Bardent in sportiven Streifen jstet Meter **75**

Hemdchen-Bardent gute Qualität jstet Meter **56**

Ein großer Posten

Damen-Kleider

Kleider aus dunkel, kleingemust. haltbar. Stoff, jstet Stück **2,90**

Kleider a. reinwoll. Kammgarn-Cheviot, m. buntem Garn. jstet Stück **5,50**

Kleider aus reinwoll. Kammgarn-Cheviot, mit eleg. Perle- u. Treseengarn. jstet Stück **9,75**

Kleider aus reinwoll. Gabardine, jugendl. Form jstet Stück **14,50**

Kleider aus reinseid. Taft. jstet Stück **19,75**

Große Posten:

Knaben-Strümpfen jstet Stück **10**

Knaben-Sportmützen jstet Stück **35**

Pompon-Mützen für Damen u. Kinder jstet Stück **0,45**

Mäntelchen-Mützen f. Knab. und Mädchen jstet Stück **1,10** **0,88**

Südwäscer jstet Stück **45**

Schweden-Mützen mit Krimmeroad jstet Stück **45**

Ein großer Posten

Damen-Mäntel

Mäntel aus mollig warmen Winterstoffen jstet Stück **5,90**

Mäntel flotten Form, aus dick. flauschart. Winterstoff j. Stück **8,50**

Mäntel aus pr. farb. Noppenstoff, 130 cm lang jstet Stück **12,75**

Mäntel aus gut. farbige Tuch mit Biesengarn. jstet Stück **15,00**

Mäntel Flausstoff, engl. Art od. einfarb. schw. Qual. j. Stück **17,50**

Gewaltige Posten

Kleiderstoffe

Schwarz-weiß-karierte Kleiderstoffe jstet Meter **68**

Kinder-Schiffchen doppeltbreit jstet Meter **98**

Weibe Volles doppeltbreit jstet Meter **98**

Kleider-Cheviots doppeltbreit, in vielen Farben jstet Meter **1,25**

Bardent Musseline reine Wolle, in vielen Farben jstet Meter **1,35**

Besondere Gelegenheit

Wolle Voll-Volle-Blusen

in hochlegierter mod. Ausföhrung

jstet **5,50** **4,00** **4,50** **3,00** Stück

Gewaltige Posten

Kleiderstoffe

Woll-Scrcs 105 cm breit, in vielen Farben jstet Meter **1,95**

Woll-Kostümstoffe 140 cm breit, große Musterauswahl jstet Meter **1,95**

Prima Frottes 105 cm breit, große Musterauswahl jstet Meter **2,45**

Scrc-Mohairs reine Wolle, doppeltbreit, in allen Farben jstet Meter **2,95**

Woll-Popelincs 105 cm breit, in den modernen Farben jstet Meter **2,95**

Ein großer Posten

Herrn-Krawatten

Regattiform, moderne Muster jstet Stück **1,60** **1,25** **85** **65** **58**

Ein großer Posten

Selbstblinder

neue Streifen, schöne Formen jstet Stück **1,85** **1,50** **1,30** **1,15** **85** **68**

Ein großer Posten

Gardinen

Künstler-Gardinen Stoffig jstet Stück **3,50**

Etamine-Halbstoren m. br. Zwischenstange j. Stück **1,00**

Bettdecken z. bette jstet Stück **6,75**

Scheibengardinen jstet Stück **18**

Tüll-Gardinen jstet Meter **39**

Madras-Gardinen farbenprächtig, jstet Stück **6,90**

Ein großer Posten

Filzformen

gute Qualitäten jstet Stück **95** **75** **65** **45**

Ein großer Posten

Theater-Schals

in vielen Farben jstet Stück **1,75** **1,50** **85** **65**

Ein großer Posten

Zwirn-Spitzen und Einsätze

jstet Meter **12** **8** **5** **3** **2**

Ein großer Posten

Filz-Spitzen und Einsätze, 3 bis 8 cm breit

jstet Meter **55** **58** **38** **25**

Ein großer Posten

Klöppel-Spitzen und Einsätze

jstet Meter **15** **8** **6** **5**

Ein großer Posten

Tüll-Volants 45 cm breit

jstet Meter **98**



Mein Inventur-Ausverkauf

beginnt Freitag, den 2. Januar, vormittags 9 Uhr.

C. Assmann, das Haus der Herrenmoden

Bereins-Kalender der SPD.

Freien Gemeindeglieder, Gefälligen Vereine sowie der loyalistischen Frauen-Zusammenschlüsse im Bezirk Halle-Vertriebsbezirk

Generalsekretär des SPD. Halle (Saale), Post 4204
 1. Vorsitzender, 2. Vorsitz., - Kassier
 (Ordnungsbuch beifügt (Januar 1924))

Halle.

Freier Sängerkorps Halle
 Am 1. Januar, vormittags 11 Uhr, Früh-
 (Schoppen im Kantinensaal „Gasthaus“).
 Musikalische Vorlesungen über Gesangsübungen
 10 Uhr.

1. Bezirk.
 Am 1. Januar, abends 8 Uhr, Eröffnung
 des Jahresfestes im „Gasthaus“ (Wahnen-
 Straße). - Ein Festabend mit der Rede des
 Generalsekretärs des SPD. Halle 6 Uhr.

Aus dem Bezirk.

Vertriebsbezirk. GutsMuths, am 3. Januar 1924, abends
 8 Uhr, im „Hilf“ (GutsMuths-Platz) im
 Saal des GutsMuths-Platzes. 3. Vorabend-
 des Jahresfestes. Beginn um 8 Uhr.

Ganghagen. Am 3. Januar 1924, abends
 8 Uhr, im „Hilf“ (Ganghagen-Platz) im
 Saal des Ganghagen-Platzes. 3. Vorabend-
 des Jahresfestes. Beginn um 8 Uhr.

Merseburg. Am 3. Januar 1924, abends 8 Uhr,
 im „Hilf“ (Merseburg-Platz) im Saal des
 Merseburg-Platzes. 3. Vorabend des
 Jahresfestes. Beginn um 8 Uhr.

Weißenfels. Am 3. Januar 1924, abends 8 Uhr,
 im „Hilf“ (Weißenfels-Platz) im Saal des
 Weißenfels-Platzes. 3. Vorabend des
 Jahresfestes. Beginn um 8 Uhr.

Zeitz. Am 3. Januar 1924, abends 8 Uhr,
 im „Hilf“ (Zeitz-Platz) im Saal des
 Zeitz-Platzes. 3. Vorabend des
 Jahresfestes. Beginn um 8 Uhr.

Naumburg. Am 3. Januar 1924, abends 8 Uhr,
 im „Hilf“ (Naumburg-Platz) im Saal des
 Naumburg-Platzes. 3. Vorabend des
 Jahresfestes. Beginn um 8 Uhr.

Blankenburg. Am 3. Januar 1924, abends 8 Uhr,
 im „Hilf“ (Blankenburg-Platz) im Saal des
 Blankenburg-Platzes. 3. Vorabend des
 Jahresfestes. Beginn um 8 Uhr.

Grünhain. Am 3. Januar 1924, abends 8 Uhr,
 im „Hilf“ (Grünhain-Platz) im Saal des
 Grünhain-Platzes. 3. Vorabend des
 Jahresfestes. Beginn um 8 Uhr.

Wittenberg. Am 3. Januar 1924, abends 8 Uhr,
 im „Hilf“ (Wittenberg-Platz) im Saal des
 Wittenberg-Platzes. 3. Vorabend des
 Jahresfestes. Beginn um 8 Uhr.

Strehla. Am 3. Januar 1924, abends 8 Uhr,
 im „Hilf“ (Strehla-Platz) im Saal des
 Strehla-Platzes. 3. Vorabend des
 Jahresfestes. Beginn um 8 Uhr.

Wittenberg. Am 3. Januar 1924, abends 8 Uhr,
 im „Hilf“ (Wittenberg-Platz) im Saal des
 Wittenberg-Platzes. 3. Vorabend des
 Jahresfestes. Beginn um 8 Uhr.

Strehla. Am 3. Januar 1924, abends 8 Uhr,
 im „Hilf“ (Strehla-Platz) im Saal des
 Strehla-Platzes. 3. Vorabend des
 Jahresfestes. Beginn um 8 Uhr.

Wittenberg. Am 3. Januar 1924, abends 8 Uhr,
 im „Hilf“ (Wittenberg-Platz) im Saal des
 Wittenberg-Platzes. 3. Vorabend des
 Jahresfestes. Beginn um 8 Uhr.

Strehla. Am 3. Januar 1924, abends 8 Uhr,
 im „Hilf“ (Strehla-Platz) im Saal des
 Strehla-Platzes. 3. Vorabend des
 Jahresfestes. Beginn um 8 Uhr.

Wittenberg. Am 3. Januar 1924, abends 8 Uhr,
 im „Hilf“ (Wittenberg-Platz) im Saal des
 Wittenberg-Platzes. 3. Vorabend des
 Jahresfestes. Beginn um 8 Uhr.

Strehla. Am 3. Januar 1924, abends 8 Uhr,
 im „Hilf“ (Strehla-Platz) im Saal des
 Strehla-Platzes. 3. Vorabend des
 Jahresfestes. Beginn um 8 Uhr.

Wittenberg. Am 3. Januar 1924, abends 8 Uhr,
 im „Hilf“ (Wittenberg-Platz) im Saal des
 Wittenberg-Platzes. 3. Vorabend des
 Jahresfestes. Beginn um 8 Uhr.

Strehla. Am 3. Januar 1924, abends 8 Uhr,
 im „Hilf“ (Strehla-Platz) im Saal des
 Strehla-Platzes. 3. Vorabend des
 Jahresfestes. Beginn um 8 Uhr.

Wittenberg. Am 3. Januar 1924, abends 8 Uhr,
 im „Hilf“ (Wittenberg-Platz) im Saal des
 Wittenberg-Platzes. 3. Vorabend des
 Jahresfestes. Beginn um 8 Uhr.

Strehla. Am 3. Januar 1924, abends 8 Uhr,
 im „Hilf“ (Strehla-Platz) im Saal des
 Strehla-Platzes. 3. Vorabend des
 Jahresfestes. Beginn um 8 Uhr.

Wittenberg. Am 3. Januar 1924, abends 8 Uhr,
 im „Hilf“ (Wittenberg-Platz) im Saal des
 Wittenberg-Platzes. 3. Vorabend des
 Jahresfestes. Beginn um 8 Uhr.

Strehla. Am 3. Januar 1924, abends 8 Uhr,
 im „Hilf“ (Strehla-Platz) im Saal des
 Strehla-Platzes. 3. Vorabend des
 Jahresfestes. Beginn um 8 Uhr.

Wittenberg. Am 3. Januar 1924, abends 8 Uhr,
 im „Hilf“ (Wittenberg-Platz) im Saal des
 Wittenberg-Platzes. 3. Vorabend des
 Jahresfestes. Beginn um 8 Uhr.

Strehla. Am 3. Januar 1924, abends 8 Uhr,
 im „Hilf“ (Strehla-Platz) im Saal des
 Strehla-Platzes. 3. Vorabend des
 Jahresfestes. Beginn um 8 Uhr.

Wittenberg. Am 3. Januar 1924, abends 8 Uhr,
 im „Hilf“ (Wittenberg-Platz) im Saal des
 Wittenberg-Platzes. 3. Vorabend des
 Jahresfestes. Beginn um 8 Uhr.

Strehla. Am 3. Januar 1924, abends 8 Uhr,
 im „Hilf“ (Strehla-Platz) im Saal des
 Strehla-Platzes. 3. Vorabend des
 Jahresfestes. Beginn um 8 Uhr.

Wittenberg. Am 3. Januar 1924, abends 8 Uhr,
 im „Hilf“ (Wittenberg-Platz) im Saal des
 Wittenberg-Platzes. 3. Vorabend des
 Jahresfestes. Beginn um 8 Uhr.

Strehla. Am 3. Januar 1924, abends 8 Uhr,
 im „Hilf“ (Strehla-Platz) im Saal des
 Strehla-Platzes. 3. Vorabend des
 Jahresfestes. Beginn um 8 Uhr.

Wittenberg. Am 3. Januar 1924, abends 8 Uhr,
 im „Hilf“ (Wittenberg-Platz) im Saal des
 Wittenberg-Platzes. 3. Vorabend des
 Jahresfestes. Beginn um 8 Uhr.

Strehla. Am 3. Januar 1924, abends 8 Uhr,
 im „Hilf“ (Strehla-Platz) im Saal des
 Strehla-Platzes. 3. Vorabend des
 Jahresfestes. Beginn um 8 Uhr.

Wittenberg. Am 3. Januar 1924, abends 8 Uhr,
 im „Hilf“ (Wittenberg-Platz) im Saal des
 Wittenberg-Platzes. 3. Vorabend des
 Jahresfestes. Beginn um 8 Uhr.

Strehla. Am 3. Januar 1924, abends 8 Uhr,
 im „Hilf“ (Strehla-Platz) im Saal des
 Strehla-Platzes. 3. Vorabend des
 Jahresfestes. Beginn um 8 Uhr.

Wittenberg. Am 3. Januar 1924, abends 8 Uhr,
 im „Hilf“ (Wittenberg-Platz) im Saal des
 Wittenberg-Platzes. 3. Vorabend des
 Jahresfestes. Beginn um 8 Uhr.

Strehla. Am 3. Januar 1924, abends 8 Uhr,
 im „Hilf“ (Strehla-Platz) im Saal des
 Strehla-Platzes. 3. Vorabend des
 Jahresfestes. Beginn um 8 Uhr.

Wittenberg. Am 3. Januar 1924, abends 8 Uhr,
 im „Hilf“ (Wittenberg-Platz) im Saal des
 Wittenberg-Platzes. 3. Vorabend des
 Jahresfestes. Beginn um 8 Uhr.

Licht-C.T. Spiele

Am Nebelplatz Gr. Ulrichstr. 51

Der glanzvolle Auftakt für das neue Jahr!
Ab morgen, Donnerstag
 wegen der hervorragenden Güte dieses Pracht-Werkes und der
immensen Kosten
in beid. Theatern zugleich!
 Das mit größter Spannung erwartete Filmwerk nach dem welt-
 berühmten Roman von Victor Hugo, welches bei den Auf-
 führungen in
Berlin - Paris - London - New York
einen unbeschreiblichen Erfolg erzielte.
Millionen haben den Roman gelesen. Millionen wollen den Film sehen.

Der Glöckner

von

Notre Dame!

Nach dem weltberühmten Roman von Victor Hugo.



8 Akte! **8 Akte!**
 Der große Roman von Victor Hugo, eines der populärsten
 Werke der ersahlenden Literatur aller Zeiten und Völker, als
 Film, und zwar mit einem dekorativen Aufwand hergestellt, wie
 er selbst für amerikanische Begriffe kostspieliger und imposanter
 nicht mehr gedacht werden kann. Die Geschichte der Tänzerin
 Esmeralda und des mittelalterlichen Glöckners Quasimodo spielt
 in gotischen Ais-Paris, in der „Cité“ und die riesige Kathedrale
 der Stadt Paris. Die Kathedrale selbst, eines der großartigsten
 Werke der Baukunst, mit ihrer ganzen Umgebung, den alten,
 inneren, wirklichen Pariser Gassen, ist in Hollywood aufge-
 baut worden und wird von einer vieltausendköpfigen Kompanie
 besetzt. Der Film hat schon einen Triumphzug durch
 Amerika und England hinter sich. Im Brennpunkt der le-
 gendären Handlung steht die große Kathedrale „Notre Dame“
 von Paris. Man hat sie für den Film in Amerika in historischer
 Treue und Größe aus bestem Material nebst der ganzen da-
 maligen Umgebung genau nachgebaut. - Die an und für sich
 schon höchst spannende Handlung wird durch die monumentale
 Bildwirkung des Films, seine Massenszenen mit über 3000 Per-
 sonen und die glänzende Wiederherstellung amerikanischer
 Darsteller noch um ein ganz beträchtliches erhöht. Die Kostüme
 und Trachten der Zeit sind - wie man das bei amerikanischen
 Filmen gewöhnt ist - nach historischen Vorlagen der Museen-
 bestände angefertigt worden.

Kein langes Warten **Kein langes Warten**
Verstärkt. Orchester **Verstärkt. Orchester**
 Trotz der ungeheuren Kosten ge-
 wöhnliche Eintrittspreise! 10615
 Anfang: Werktags 4 Uhr - Sonn- und Feiertags 8 Uhr

Stadt-Theater.
 Donnerstag, nachm. 3 Uhr:
Peterbusch Mondfahrt
 Donnerstag, abds. 7 1/2 Uhr:
Der fliegende Holländer.
 Freitag, abds. 9 1/2 Uhr:
Schwannenseil.
 Samstag, abds. 8 1/2 Uhr:
 Bruns Sünden-
 tiefer: Bödmer
 Ortoph: Bergmann
 Regier die Bühnen:
 Amfoss, Ohm-
 Dörfler, Krähel,
 Seittner.

Thalia-Theater.
 Donnerstag, abds. 7 1/2 Uhr:
**Wenn der junge Wein
 blüht.**
 Allen Parteigenossen
 Freunden und Be-
 kannten ein
**glückliches
 neues Jahr!**
 Falkenberg,
 Neujahr 1923.
 Otto Dietrich u. Frau

Turn- und
 Sportvereinigung
 Selbst.
 Sonntag, den 3. Jan.
 mittags 2 Uhr.
Großveranstaltung.
 1781 Der Vorstand
Verbindungs-Ringe

 Eigene Fabrikate,
 daher billigste Be-
 zugsquelle Werk-
 statt mit elektr.
 Betrieb 10628
Rich. Voß
 Gold- u. Juwelen-
 fabrikation
 Leipziger Str. 1
 im alten Rathaus

Gie
 Neues und sehr
 reichhaltig be-
 stimmte, mit
 in der Gattung
 (Leipzig)

Ein
frohes neues Jahr
 wünscht allen
 Lesern und Mitarbeitern
Verlag und Redaktion
„Volksblatt“

Zum Jahreswechsel
 unseren verehrlichen Besuchern, Freunden
 und Gönnern die
herzlichsten Glückwünsche
 Die Direktion der C.-C.-Lichtspiele
 Halle-Saale 10619

Allen Geschäftsfreunden
 und Bekannten
 ein
**feuchtfröhliches
 Neujahr!**
 Zimmermanns Marktinterstall
 Joh. v. Br. Band, Halle a. S.
 Gelststraße 26 Telefon 1223

Allen unseren Freunden, Bekannten sowie
 werlen Kunden ein
frohes Neujahr
 Hermann Spengler u. Frau
 vormals J. Sanow
 Gegr. 1887 Zigarrenhandlung Geistsstr. 9

Allen meinen verehrten Kunden,
 Freunden und Bekannten wünsche
 ich ein gesundes u. glückliches
neues Jahr
 Familie GIB, Dahler
 Dörfener Straße 67

Statt Karten
 Freunden und Bekannten
 zum Jahreswechsel
herzl. Glückwünsche
 Halle (Saale), 31. Dezember 1924
 Grosseweg 8
Thilo Wieland

Die herzlichsten Glückwünsche
 zum Neuen Jahr
 nur auf diesem Wege
Heinrich Müller u. Frau
 Wurst-Fabrik
 Halle a. d. Saale Leipziger Str. 54
 (Eingang obere Marktstr.) Fernruf 3133

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold
Silvester-Fest
Müllers Hotel
 Magdeburger Straße : Telefon 5632

Allen werten Freunden und Gästen
**die herzlichsten
 Glückwünsche**
 zum neuen Jahre!
 Gewerkschaftshaus Halle
 H. Kunzemann und Frau.
 Silvester und Neujahr:
Gemütl. Beisammensein.

Antifache Bekanntmachungen

Halle
 Die Banken beim Städte Beisamm
 werden vom 2. Januar 1925 an auf
 6 Prozent monatlich für Darlehen bis
 30 Mt. und 5 Prozent monatlich über
 30 Mt. herabgesetzt. 10636
 Halle, den 30. Dezember 1924.
 Der Magistrat.

Allen Geschäftsfreunden
 dankt die
Hallesche Genossenschafts-Buchdruckerei
 e. G. m. b. H. / Halle (Saale)
 für das im allen Jahre
 erwiesene Vertrauen
 und wünscht 10615
ein frohes neues Jahr!

Halle und Gaalfreis.

Halle, den 31. Dezember 1924.

Das alte und das neue Jahr!

Nach wenige Stunden, und das Jahr 1924 ist in die Ewigkeit verschwunden. Das alte Jahr fällt dahin, ein neues steigt auf. Was wir dem alten Jahre nachzureden vermögen, ist nicht sehr rühmlich, was uns das neue bringen wird, — ist es etwas Neues? Aufschauend sehen wir in alten Jahre immer deutlicher werdenden, Verfall kapitalistischer Weltordnung, sehen wir die reaktionäre Politik, wie sie sich auf dem Rücken der Arbeiterklasse ausbreitet, und vordrückt, und weitet sich ein neues Kampffeld für das Proletariat. In diesem Kampfe ist der Jahreswechsel mit den voranstehenden Christtagen Aufspinnpunkt, der freilich hart belastet ist mit dunklen Erinnerungen des Jahres 1924. War schon im vorigen Jahre der Übergang vom alten zum neuen Jahre eine kostspielige Sache, so ist es dies heute nicht minder. Das gilt sowohl für die geistigen als leiblichen Genüsse. Wir denken dabei an die Bürde der Silvesterfunde, an Punsch und Rotele, an Pralen und Stollen, an Kuchen und Torten, an Zigaren und Wein! Alles, alles ist so verteuert, daß die Silvesterfunde hart beinträchtigt sind.

Wieber sind — diesmal 996 — Tage herum. Manche sind älter, manche sind jünger, manche sind magerer, sehr viele sind nicht mehr geboren, weil gerade im alten Jahre sich viele ihrer Hoffnungen nicht erfüllten. Kostlich sind nur wenige Kästle geworden, den das ist das schlimmste. Das Volk fettet, die Felle wote sie fallen, ungeschicklich, nach der Bauschicklichkeit des Volkslebens, jedes nach seinem Geschmack und nach seinem Geldbeutel. Aber, jopiel wir auch heute entbehren, wir lassen uns nicht unterliegen! Wie sollen wir auch verzichten, da wir doch eine Welt erkern wollen! Wir wollen die Freude und den Kampf, weil uns der Kampf Freude bereitet und weil wir die Freude zum Kampf brauchen. Mischenheit stürmen sich gerade zu diesem Jahreswechsel die Schwertgefeiten für uns, aber das soll uns nicht klein machen.

Woß ist das Arbeitsfeld, dessen Bestellung unserer Zeit nach dem Regenwetterkampf hat! Welche Früchte werden wir ernten wenn wir im kommenden Jahr mit neuem Mut und frischer Begeisterung, mit vereinten Kräften ans Werk gehen. In den Betrieben, auf den Arbeitsplätzen in Stadt und Land müssen wir die Gesinnung des Gedankens der politischen Organisation und des Kampfes im Rahmen der sozialdemokratischen Partei sein. Ob jung oder alt, ob Mann oder Frau, alle müssen wir an dem großen sozialistischen Werk mitwirken. Keiner darf mehr beiseite stehen. Aus Hunderten von Rinnfallen muß der gewaltige Strom sich bilden, der sich unumwiderrlich sein Welt in die kapitalistische Welt greißt und auch die letzten Grundpfeiler der kapitalistischen Gesellschaft unterpflückt. Das erfordert zwar gäh-

unermüdbare Arbeit, aber dafür werden wir durch die Erfolge reichlich belohnt werden. Noch eins gebietet uns die Stunde! Das ist, für die weiteste Verbreitung der sozialdemokratischen Arbeiterpresse Sorge zu tragen. Die sozialdemokratische Presse ist das geeignetste Mittel, auch den letzten Proletarier in unseren Ideenkreis zu ziehen und das fehlende geistige Gift der bürgerlichen Presse in seiner Wirkung auf die Arbeiterklasse unschädlich zu machen. Jeder neu-gewonnene Leser der sozialdemokratischen Arbeiterzeitung kann ein dauernder und zuverlässiger Mitkämpfer für unsere Sache werden. Wir können nicht genug Wert auf die Eroberung der Arbeiterkassen für den Sozialismus legen. Ist doch der Unterhand der Massen das größte Verhängnis unserer Bewegung. Deshalb werbt im neuen Jahr neue Leser für die sozialdemokratische Presse und geht eure gelesenen sozialdemokratischen Zeitungen an die weiter, die noch immer die arbeiterfeindlichen bürgerlichen Zeitungen in ihrem Saufe hindern. Auf diese Weise wird mancher Proletarier und manche Proletarierin und manche Arbeiterkassette, die unsere Presse schätzen lernen, zu bewegen sein, die bürgerlichen Zeitungen von sich zu weisen.

Mit vereinten Kräften vorwärts und aufwärts im neuen Jahre! Das ist unsere Parole. So feiern wir den Übergang des alten Jahres, das voll schwerer Kämpfe war, so begrüßen wir den Aufstieg des neuen Kampfbahres. Bei Millionen von Proletariaten liegt zum Silvester die Sorge mit zu Gult, sie läßt sich nicht bannen. Aber sie soll uns nicht verzagt machen. Wir, die Arbeiterklasse, werden als Klasse das Schicksal meistern, denn wir sind die Avant! Wir fürchten nicht die drohenden Stürme des neuen Jahres, weil wir wissen, daß wir sie bestehen, wenn wir uns treu bleiben. In unerschütterlicher Treue der sozialistischen Überzeugung! Treu den Idealen der Arbeiterbewegung, treu den Zielen, die wir uns gesetzt haben, treu dem Kampfe um die Befreiung der Arbeiterklasse!

Das sind unsere Neujahrswünsche.

Bis früh um fünf!

Wer in Deutschland nicht im Alkoholrausch in das neue Jahr eintritt, der ist nicht recht auf der Höhe der Kultur seines Jahrhunderts. Im neuen, die verheerendste der Jahre, beginnt noch wüsten sein sollten, genügend Gelegenheiten zu geben, das Verfallene gründlich nachzuholen, wird die Volksgemeinde heute nicht um 1 Uhr in Nacht treten, sondern nach Möglichkeit das berühmte Postgebetete angedrückt werden. Offiziell ist die Polizeifunde zwar nicht verlängert, aber die Herren Wirtse wissen Bescheid, daß ihnen nichts passiert, wenn's lüftig „bis früh um fünf“ geht. Die Zeiten sind so so verumwältigt, daß es nicht fernschicklich genug zugehen kann. Es ist so nur ein Hinweis des deutschen Volkes, das durch die neue Mißbräutigebung unmittelbar getroffen wird. Da ist es höchst verdientlich, wenn das Volk Gelegenheiten bekommt, als erste Tat im neuen Jahre dem Alkoholopfer ein schönes Opfer darbringen zu dürfen.

* Der Straßenbahnverkehr der Silvesternacht. Nach Mitteilung der Straßenbahnverwaltung laufen in der Silvesternacht

nachfolgende Streckenbahnzüge auf der Linie 7, zwischen Gaalfreisbrenner und Hauptbahnhof in Halle, zu folgenden Fahrpreisen. Nach dem Hauptbahnhof: ab Gaalfreisbrenner: 12.55, 1.10, 1.38, 1.52, 2.03 Uhr, ab Markt: 1.12, 1.27, 1.50, 2.03, 2.20 Uhr. Nach der Gaalfreisbrenner: ab Hauptbahnhof: 1.28, 1.28, 1.58, 2.18, 2.28 Uhr, ab Markt: 1.35, 1.45, 2.05, 2.15 Uhr.

Der „Kinderdag“ im „Volkspart“.

Am Sonnabend, dem 3. Januar, öffnet der „Volkspart“ seine Pforten für die Kinder der holländischen Arbeiterklasse. Der „Kinderdag“ wird ab 10 Uhr bis 12 Uhr in der „Volkspart“ in Halle abgehalten. In diesem Tage werden einige Stunden fröhlichen Vergnügens mit verschiedenen Spielen und noch einem Kunst Wettbewerbswettbewerb in das neue Jahr hinführend. Rittlich 3 Uhr soll das Fest im kleinen Saale mit einer Stärkung in Gestalt von Saftes und Kuchen beginnen. Danach schließen sich Darbietungen von Gesängen, Tänzen, Reigen, Kasperleispielen usw. 6 Uhr ist Mittag in dem großen Saal, wo für groß und klein über Wilhelm Busch gesprochen wird und dabei seiner köstlichen Bilderbucherzählungen im Hinblick zu sehen sind. Rittlichste Unterhaltung wird eingebracht. Ab 7 1/2 Uhr folgen Konzertbeiträge der S.M.A., des Freien Sängerkreis und des Ritters-Bildungs-Zweits ein, die von Darbietungen der Kindergruppe und der S.M.A. in Gestalt von Bühnenspielen, Gedichten und Liedervorträgen, Reigen und Volksliedern unterbrochen werden. Ein Vortragsabend und eine Verlosung geben Gelegenheit, sich auch noch anderweitig zu bereichern. Das Ganze aber steht im Zeichen der neuen Zeit, in die unsere Jugend hineinwachsen und deren Gestaltung im Sinne eines freien Menschentums sie sich erlauben lernen soll. Die holländische Arbeiterklasse, insbesondere die Eltern, mögen sich nicht die Gelegenheit entgehen lassen, einige frohe Stunden gemeinsam mit ihren Kindern zu verbringen. Der Eintrittspreis ist in erlöschinglichen Grenzen gehalten, für Kinder ist das Fest ganz kostenlos. Auf Wiedersehen zum „Kinderdag“.

Ein städtischer Generaldirektor.

Auf Veranlassung des Magistrats ist der derzeitige Direktor des städtischen Elektrizitätswerkes Dr. Otto Lambertin zum Generaldirektor der städtischen Werke ernannt worden. In Zukunft wird also Dr. Lambertin nicht nur das Elektrizitätswerk unterrichten, sondern er wird auch die Oberleitung über die städtischen Bergwerke, die Gas- und Wasserwerke und über die städtischen Straßenbahnlinien, haben. Dr. Lambertin wurde vor drei Jahren nach Halle berufen. Er ist der geistige Schöpfer des neuen, bereits im Bau befindlichen Elektrizitätswerkes, für dessen Notwendigkeit er gleich nach Amtsantritt eingetreten ist. Mit der Ernennung dieses Herrn zum Generaldirektor der städtischen Betriebe ist ein Mann zur Verfügung gebracht worden, der durch den Charakter einer Reihe von Jahren aufgetaucht ist und durch den besetzt werden soll, die Werke mehr als bisher nach kommunalpolitischen und sozialistischen Grundsätzen zu verwalten. Die Werke sollen also hinsichtlich in noch höherem Maße zu reinen Wirtschaften gemacht werden. Das dies der Zweck ihrer Schaffung ist, wird wohl niemand — auch die letzten Nachbeter auf dem Gebietes nicht — zu behaupten wagen.

Volkspart. Im kleinen Rittersaal hat S.M.A. eine große Silvesterfeier vorbereitet. — Am Neujahrstag ist Vorstellung mit darauf-folgendem Ball.

UNSER



bietet bekanntlich stets die beste Gelegenheit zu Neuanschaffungen aller Art. Ohne Rücksicht auf den Selbstkostenpreis bringen wir unsere gesamten Bestände in Modewaren zu ermäßigten Preisen zum Verkauf, wie sie in absehbarer Zeit dem kaufenden Publikum wohl kaum wieder geboten werden können.

Kleiderstoffe / Seiden / Leinen- und Baumwollwaren / Wäsche
Damenkleidung
 Schürzen / Unterröcke / Strümpfe / Handschuhe / Teppiche / Gardinen

Brummer & Benjamin

Große Ulrichstraße 22-23 Halle a. S. Rannischer Platz



Gewerkschaftliches.

Die Gewerkschaften im Kampfjahr 1924

Das Jahr 1923 mit dem Zusammenbruch der Welt und dem Verfall der Weltwirtschaft hat die Gewerkschaften und deren Tätigkeit in Deutschland in eine außerordentlich schwierige Lage versetzt. Die Gewerkschaften in Deutschland im Jahre 1924 sind die Gewerkschaften der Kampfjahre 1923/24. Gerade weil die Gewerkschaften antipolitische Kampforganisationen der Arbeiterklasse sind, gerade deshalb ist ihre Entwicklung und ihr Werden eng verbunden mit der Entwicklung und dem Werden der kapitalistischen Wirtschaft. Ein Land mit unentwickeltem Kapitalismus wird nie eine starke Gewerkschaftsbewegung entwickeln. Im Osten des wirtschaftlichen Aufstiegs wird auch die Wirtschaft der Gewerkschaften gefördert sein. Umgekehrt wird die wirtschaftliche Aufschwüfung auch die Entwicklung der Gewerkschaften fördern.

Das sind Vorkennzeichen, die jedem gewissen Arbeiter bekannt sind. Und doch gibt es eine angebliche Arbeiterpartei, die kommunistische, die sich sogar annimmt, den Gewerkschaften Vorarbeiten zu machen über das, was sie tun und lassen sollen. Diese Vorkennzeichen sind ungenutzte und diese Partei ist ein gefährliches Hindernis für die Entwicklung der Gewerkschaften. Die Aufschwüfung der kapitalistischen Wirtschaft ist ihr Ziel, so sehr, daß sie im Herbst leugnet, wenn es mit den Händen zu greifen ist. Der Weg ist der Niedergang der Wirtschaft für ein freudiges Ereignis, eine Art Himmelstempel. Wenn, wie im Herbst 1923 und im Sommer 1924, Millionen Arbeiter sterben, wenn Millionen geküßt werden, wenn die Gewerkschaften in ihrer Aktion gelähmt sind und Bewusstheit die Massen ergreift, dann stimmt die kommunistische Partei Triumpfhörner an.

Diese den Arbeiterinteressen entgegengekehrte Politik der kommunistischen Partei erklärt sich sehr einfach aus ihrer grundsätzlichen Einstellung. Sie ist keine marxistische Partei, keine Partei, die das geschichtliche Werden begleitet aus wirtschaftlichen Ursachen, denen die Wirtschaft wohl den Stempel aufdrückt, aber zu denen, die sich nicht im Gegenteil stellen kann. Die kommunistische Partei ist durchgehends zum Klassenkampf: sie ist eine Partei der Zersplitterung. Sie glaubt, wie 1917 in Rußland, durch einen militärisch vorbereiteten Handstreich sich in den Besitz der politischen Macht setzen zu können.

Die sozialen Bewusstseinsformen sind nur Bewusstseinsformen. Deshalb bemüht sich die KPD, den wirtschaftlichen Aufschwüfung, der seit Annahme der Dawes-Gesetze eingetreten ist, zu leugnen. Doch selbst noch Erhebung der politischen Macht noch nicht der Kapitalismus kann, damit aber nur ungeheures Elend schafft, wenn man nicht imstande ist, eine neue Wirtschaft zu schaffen, und das man kann, wie in Rußland, an den schlimmsten Kapitalismus, den ausländischen, appellieren und das eigene Land zum Kolonialland degradieren muß, das jetzt die Kommunisten tun.

Es gibt kein Beispiel in der Geschichte, wo eine herrschende Klasse durch einen Handstreich gestürzt worden wäre. Auch politische Revolutionen sind langwierige Prozesse, bei denen die gewalttätigen Ausschüßungen nur Stationen sind. Wirtschaftssysteme lösen einander ab, wenn und soweit die Träger der neuen Gesellschaften den Trägern der alten überlegen sind. Nicht durch Revolution, sondern nur durch organische Umwandlung der alten entsteht eine neue Wirtschaftsordnung. Deshalb ist gerade die Arbeiterklasse interessiert an dem Werden und der Fortentwicklung der kapitalistischen Wirtschaft.

Die kommunistische Partei hat in folgerichtigem Logik ihrer entwicklungsfeindlichen, den Wirtschaftsgesetzen entgegengekehrten Einstellung deshalb den Versuch gemacht sich nach dem Zusammenbruch der Welt die Gewerkschaften anerkennen zu lassen, zu kämpfen eigene Organisationen aufzubauen. Die seit Jahren von ihr gepredigte Formel der „Einheitsfront“ war auf einmal vergessen. Gerade ihrer wirtschaftlichen Einstellung wollte sie mit den Parteimitgliedern, den revolutionären Inorganikern, Stoßtruppen bilden, um sich durch Aufbruch der öffentlichen Gewalt zu bemächtigen. Sie gründete „rote Hundertschaften“ in den Betrieben und beschloß schließlich, die Zersplitterung der Arbeiterkraft zur Grundlage ihrer eigenen Partei zu machen, indem sie ihre Organisation auf „Streikbrigaden“ umstellte. Gleichseitig unternahm sie eine wilde Kampagne gegen die „reaktionären Gewerkschaften“. Ihre Pro-

paganda unterließ sich kein Wort nach von der der Welt. Unter dem langzeitigen Angriff der Wirtschaftskrise, der Unterwerfung der Betrieben, die mit der Arbeitslosenvermehrung und den amtlichen Schlichtungsstellen gegen die Arbeiter zogen, affiziert von der durch die KPD organisierten Zersplitterung, die Kampfjahr werden, in dem die Gewerkschaften unter bestmöglichsten Umständen um die Grundrechte der Arbeiter und gleich um die Freigewerkschaften der letzten 60 Jahre kämpfen mußten.

Sunehmende Gefundung der Gewerkschaften

Mit dem Beginn des nächsten Jahres werden in diesen Gewerkschaftsorganisationen die sozialen Interaktionen wiederbelebt. Der Folgearbeiterverband wird neben der Interaktion, die bisher an Betriebs-, Hausbesitzer- und Gewerkschaften geschloß wurde, in Zukunft auch seine organisatorischen und reibenden Mitglieder unterziehen. Die Streikunterstützung, welche beim Niedergang eines Mitglieds oder seiner Ehefrau gewähr wird, und die Unterstützung in besonderen Notfällen tritt wieder in Kraft. Während der Arbeitslosenperiode mußten im Herbst 1923 alle Unterstützungsleistungen des Verbandes außer Kraft gesetzt werden, so daß nur bei Tarifkämpfen die Mitglieder eine materielle Stütze in ihrem Verbands fanden. Die Unterstützungsleistungen sind, den finanziellen Schwierigkeiten im Verband entsprechend, noch niedriger; die Arbeitslosenunterstützung wird zusätzlich nur für die Dauer von sechs Wochen gewährt. Der Verbandsvorstand stellt aber in Aussicht, daß nach einer kurzen Überbrückungszeit ein Anstieg hinsichtlich der Höhe und der Dauer der Unterstützungen möglich sein wird.

Der Hauptvorstand des Bergarbeiterverbandes tritt in einem Aufruf an die Gewerkschaften über den Reichsarbeiterkongress mit, ab 23. Dezember 1924 die statistischen Unterstützungen insoweit wieder in Kraft zu setzen, daß die Arbeiter, die in der heimischen und in der ausländischen Wirtschaft die gleichen Leistungen und Lohnbedingungen in voller Höhe erhalten werden und den Mitgliedern, die in den letzten 22 Wochen bereits Arbeitslosen- oder Krankheitsunterstützung bezogen haben und am 23. Dezember 1924 erwerbslos sind, fortan werden oder wurden, die bereits gewährte Unterstützung anfordern wird. Voraussetzung für die Arbeitslosenunterstützung durch Beitragsleistung aus während der Arbeitslosigkeit. Anruf auf Unterstützung hat nur, wer sich sofort bei Eintritt des Unterstützungsbedarfes mit Hinweis auf die zuständigen Stellen meldet.

Auch im Metallarbeiterverband sind, wie bereits berichtet, die sozialen Interaktionen, die bereits im Oktober 1923, grundsätzlich wieder eingeführt wurden, am 1. Dezember 1924 in Kraft getreten. — Der Reichsverband ist in der heimischen und in der ausländischen Wirtschaft die gleichen Leistungen und Lohnbedingungen in voller Höhe erhalten werden und den Mitgliedern, die in den letzten 22 Wochen bereits Arbeitslosen- oder Krankheitsunterstützung bezogen haben und am 23. Dezember 1924 erwerbslos sind, fortan werden oder wurden, die bereits gewährte Unterstützung anfordern wird. Voraussetzung für die Arbeitslosenunterstützung durch Beitragsleistung aus während der Arbeitslosigkeit. Anruf auf Unterstützung hat nur, wer sich sofort bei Eintritt des Unterstützungsbedarfes mit Hinweis auf die zuständigen Stellen meldet.

Die Wiedereinführung der sozialen Unterstützungen in den freien Gewerkschaften bedeutet, wie die „Holländer-Zeitung“ sehr richtig schreibt, einen Wendepunkt in der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung. Nicht nur durch die Institution, sondern teilweise auch durch immer wiederkehrende Kämpfe geschwächt, mußten sie durch die Gewerkschaften, in deren Interesse ihre wirtschaftlich vorgehenden Bestrebungen an die Mitglieder einzustellen. Wenn nunmehr der größte Teil der Organisationen seinen Mitgliedern wieder geben kann, was ihnen zusteht, so wird auch damit die Arbeiterschaft und der Aufstieg der freien Gewerkschaften verstärkt werden.

Wiedererrichten der Gewerkschaftlichen Frauenzeitung.

Die Inflationsskizze hatte u. a. auch die „Gewerkschaftliche Frauenzeitung“ nach überhörtigen Beschlüssen unterdrückt. Welche Bedeutung dieses Blatt für die weiblichen Gewerkschaftsmitglieder erlangt hatte, ergibt sich schon daraus, daß seine Auflage von 20.000 Exemplaren im Jahre 1918 auf 470.000 Exemplare im Jahre 1921 anwuchs war. Nachdem die Gewerkschaften sich aus ihrer Finanznot wieder einigermaßen herausgearbeitet haben, kann auch die „Gewerkschaftliche Frauenzeitung“ wieder erscheinen. Zunächst freilich nur einmal monatlich im früheren Umfang von acht Seiten.

Auch die Arbeiterrechts-Befragung kommt wieder. Der Vorstand des DGB hat beschlossen, die früher dem „Korrespondenzblatt“ beigegebene Arbeiterrechts-Befragung für die „Gewerkschafts-Zeitung“ wieder aufzunehmen. Die jetzt besonders notwendige Befragung wird ab 1925 wie früher, monatlich achtmals, erscheinen.

Entwicklung der Tarifverträge in Deutschland.

Das „Reichsarbeitsblatt“ bringt in seiner Nummer vom 24. Dezember eine ausführliche Darstellung über die im Jahre 1923 in Deutschland abgeschlossenen Tarifverträge und die von diesen erzielten Verboten. Danach befinden am 1. Januar 1924 2700 Tarifverträge für 212 071 Betriebe mit 13 156 884 bediensteten Verboten. Die Entwicklung der Tarifverträge in den letzten zwölf Jahren kommt in nachfolgender Statistik zum Ausdruck:

Jahr	Betriebe	Tarifverträge	für Betriebe		mit Verboten	
			überhaupt	darunter weiblich	überhaupt	darunter weiblich
Ende 1912	10 789	458 980	1 574 2	—	—	—
1913	10 855	448 083	1 308 29	—	—	—
1914	10 840	448 850	1 305 72	—	—	—
1915	10 171	421 687	943 42	—	—	—
1916	9 435	404 179	740 074	—	—	—
1917	8 854	391 313	693 67	—	—	—
1918	7 819	307 503	1 127 0	—	—	—
1919	11 009	372 251	5 896 4	—	—	—
1920	11 624	434 504	9 501 3	1 685 115	—	—
1921	11 498	687 476	12 882 8	2 729 788	—	—
1922	12 078	800 257	14 261 6	3 151 203	—	—
1. Januar 1924	13 790	812 671	13 156 884	3 169 205	—	—

* Die Zahlen sind auf Grund der Ergebnisse letzter Jahre prozentual errechnet worden.

Dieses schreibt das Reichsarbeitsblatt: Die vorstehende Tabelle zeigt die Entwicklung der Tarifverträge in den letzten zwölf Jahren. Die etwas geringeren Zahlen des Verhältnisses am 1. Januar 1924 gegenüber denjenigen Ende 1923 sind hauptsächlich darauf zurückzuführen, daß die Inflation und der Verfall der Wirtschaft die Berücksichtigung der Verhältnisse für das Jahr 1923 unzulässig beeinflusst haben. Hinsichtlich der niedrigeren Zahl der Tarifverträge beruht auch die fortwährende Konzentration mit. Von geringem Einfluß ist weiter die Verlegung des Stichtages der Fälligkeit vom 31. Dezember des Berichtsjahres auf den 1. Januar des folgenden Jahres. Einfluß ist in Betracht zu ziehen, daß es sich um Zahlen handelt, die auf Grund der Ergebnisse früherer Jahre errechnet worden sind. In Berücksichtigung dieser Umstände kann man sagen, daß der Bestand der Tarifverträge am 1. Januar 1924 ungefähr dasselbe ist, wie derjenige vom Vorjahre (Ende 1923).

Die Tarifpolitik in der mitteldeutschen Metallindustrie unverändert.

Der holländische Schlichtungsausschuß sollte gegen die Stimmen der Arbeitnehmervertreter für die Metallindustrie der Tarifgebiete Mittel- und Ostdeutschland einen Versuch, wonach das Hebergesetz abzumachen bis zum 31. März 1925 beibehalten bleibt. Er hat damit jedoch dem Unternehmerverbanden Zustimmung gegeben, man hätte sich mindestens erwarren können, daß der Schlichtungsausschuß, wenigstens den Versuch machte, das alte Hebergesetz abzumachen etwas zu verbessern. Dieser Versuch ist ein Versuch mehr, daß die Metallarbeiter von den Schlichtungsausschüssen abhänge nicht zu erwarten haben, sich nicht mehr auf ihre eigene Partei verlassen müssen. Die Erklärungen sind laut in Mitteld. den 7. Januar 1925. Die Metallarbeiter der in Frage kommenden Verwaltungen nehmen nunmehr an der Entscheidung des Schlichtungsausschusses Stellung.

Der Massenführer Amerginer und der DGB.

Man schreibt uns: Sofort als die Nachricht vom Tode bekannt wurde und man noch nicht wusste, wer der oder die Würde waren, glaubten frunselose nationalsozialistische Gefellen, dies politisch ausnutzen und Wohlgefühle damit treiben zu müssen. Vereinfacht machte man das neue Deutschland und die freigeorgewerkschaftlichen vereinfachten Arbeiterklasse beiseite gerückt. Selbstverständlich war auch wieder ein Führer des deutschen nationalen Arbeiterbewegungsverbandes an dieser Stelle gegen die Republik beteiligt. In einer Zusammenkunft von Anwesenheitsführern blieb der Generalsekretär Schelling vom DGB in dasbelle Dorf und erklärte, daß Amerginer Mitglied des DGB, und der DGB, durch diese Vorhaben auf schwerer mitgetroffen sei. Kurz danach wurde festgestellt, daß das DGB-Mitglied Amerginer die achtjährige Mitarbeit begonnen hatte. Nach dem Recept des deutschen nationalen Sozialisten wäre also der DGB, für das Verbrechen verantwortlich zu machen.

Süßstoff (spart teuren Zucker!)

Inventur-Ausverkauf

Unser diesmal eine selten günstige Kaufgelegenheit, da wir zum

Umbau unseres Geschäftshauses

weitere Räume frei machen müssen und deshalb genötigt sind, wegen

Raummangel

Damen-Mäntel / Kostüme / Kleider / Blusen / Röcke / Kindermäntel / Sportkleidung etc.

außergewöhnlich billig zu verkaufen.

Große Posten Damen-Gummimäntel und Windjacken extra billig.

Eugen Freund & Co.

Halle a. d. Saale Leipzig

Leipziger Strasse 5

Unser

INVENTUR-AUSVERKAUF

beginnt **Freitag, den 2. Januar** nachm. 2 Uhr.
mit Angeboten von **unerhörter Billigkeit!**

Setzen unserem Prinzip:

„neue Saison - nur neue Waren!“

**„sind wir gewiss, die Restbestände
Mäntel u. Kostüme aus Sommer u. Winter Saison
zu verschleudern...“**

Sie finden in unserem Ausverkauf nach eine riesige Auswahl jeglicher Art.
Wir betonen ausdrücklich, daß Sie bei uns nur hochwertige, einwandfreie
Qualitäts-Stücke erhalten. Wir bieten unserer Kundschaft keinerlei
minderwertige, eigens zu diesem Zweck hergestellte sog. Ausverkaufsware.

Mäntel-Sernau

Gr. Ulrichstr. 54 (kein Laden) im Hochparterre.



Volkspark
Burgstraße 27 Burgstraße 27

Heute:
Gr. Silvester-Ball
New!! Im Kartellzimmer: New!!
Café-Unterhaltungsmusik

In den unteren Räumen:
Gr. Frel-Konzert
Gute Biere Gute Weine
Preiswerte Speisen
111 H. Pfannkuchen 111

Unseren Gemarktschaften u. Vereinen die herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel.
Die Geschäftsleitung.

Lichtspiele **UT** **Eisleben**
(Neustadt-Theater) Breiter Weg 13

**ERÖFFNUNG
NEUJAHR 1925**

Spielplan:
Beamte, Angestellte, Arbeiter, Frauen und Jugendliche,
Tausende von Eisleibern
erwarten mit Spannung die Erstaufführung des unerhört wichtigen Werkes,
des deutschen Films:

Schmiede
5 gewaltige Akte von Not und Elend, voll Liebe, Hingebung und
Aufopferung derer, die um ein menschenwürdiges Dasein kämpfen.
Durch Reichensensur ist die Aufführung dieses grandiosen Filmwerkes
auch für Jugendliche gestattet. 18620

Außerdem:
LYA MARA in dem mondänen Prachtfilmwerk:
Auf Bacht der Pompadour
Ein historisches Filmspiel in modernem Rahmen.
5 gewaltige Akte. 5 gewaltige Akte.
Heute, Neujahr 1 Nachmittags 3 Uhr: Jugendvorstellung,
sowie Sonntag 1 5 und 8 Uhr: Für Erwachsene.
Wochentags Anfang 8 Uhr. Wochentags Anfang 8 Uhr.

Raf 696

Biel Glind und Geld-Segen
im neuen Sobr
wünscht Ihnen
Glücks-Kollekte Rich. Meyer
Halle a. S., On. Leipziger Str. 66
1 Minute vom Riebeckplatz
18644

Berantastelle
Der 75000 Mkt., 50000 Mkt.,
25000 Mkt., 10000 Mkt. und weiter.
12332 Gebirg-Gole à 3,50 der
Gr. Woblfahrts-Geld-Loterie.

■ **Steuertrag für die Wassergemeinen**
von Siedeln und Stütz
■ **Bettellungen baldmöglichst erbeten.**
■ **Stellung schon am 15. bis 17. Jan.**

„VOLKSBLATT“

**Die Verordnung
über die Arbeitszeit**
mit Erläuterungen.
Im Auftrag des **Allgemein Deutschen
Gewerkschaftsbundes** herausgegeben
von **H. Bekker.**

Preis 30 Pf. Preis 30 Pf.

BUCHHANDLUNG

Freitag und Sonnabend
Billiger Seefischtag
in der
Nordsee

18742
nur **Große Ulrichstraße 58**
Telefon 2705, 1274, 1275, 4986.

Nur inolige **Riesentänge** unserer
Dampferflotte aus eigenem Kühl-
waggon:

Goldbarsch 19
ohne Kopf
Ferner sehr preiswert:

Seelachs ohne Kopf **30**
Kabeljau ohne Kopf, groß **35**
Kabeljau ohne Kopf, mittel **25**.

Es handelt sich um prima frische Ware,
Das zeigt unser großer Kundenkreis,
der sich noch stets erweitert. Sie
brauchen bei uns auch bei größtem
Andrang nicht zu warten, denn wir
bedienen in 5 Minuten 60 Kunden. In
aller Ruhe können Sie Ihren Fisch
wählen, wenn Sie von 8-10 oder 11 bis
3 Uhr erscheinen.

Rakete
Heute: Grosse 1924
Silvester-Felcr

Ab morgen: Das feibelhafte
Januar-Programm
(Es konferiert Willi Haasch)
Eia Baiser Retlow & Co.
Vortragkünstlerin Musiksalat
Walther Schneider
Deutschlands bester Sprechz

Die große Klasse:
2 Komorochen Willi Haasch
Russ Tänze Humorist
Hildagard Orgesy Hack-Briefe
Vortragkünstlerin Duett
Nach dem Kabarett der beliebte
Trocadero-Teill

Kurhaus Wittkind
Mittwoch, den 31. Dezember 1924, abends 8 Uhr:
Gr. Silvester-Felcr
m. **Gesellschaftstanz**
für Dauerkarten-Inhaber.

Sunsch u. Ananas-Bowle
Pfannkuchen / Karpfen.

Donnerstag, den 1. Januar 1925 (Neujahr) und
Freitag, den 2. Januar 1925, 4 Uhr nachmittags:
Konzert
vom **Wittkind-Orchester.** 8 Uhr abends:
Gesellschaftstanz
für Dauerkarten-Inhaber. 18611

Manschetten Knöpfe
Kl. Berlin 2
besonders billig.

**Kern-Sohlen
Kern-Streifen**
Holzschuhe
Solapannteffen,
Schuhe,
Festleder,
Einlegesohlen,
Schuhbänder,
Schuhriemen,
Gürtel u. Scherrie,
Händer,
Sonderpreise
Eberhandig, und
Schäfflerwerk
Franz Gerlach
Eisleben,
Vindentstraße 5,
St.-Marienfeld,
Sangerhausen.

BRUNO PARIS
HÄLLE 18. JAHRE BILDNEREN 3
HITZALE vom Markt

Prosit Neujahr!

Da nicht etwas verschminkt ein geliebte Speckpflanze, wohl kalte Fäße gehabt, was
Hättest Du Glückssymbol, Du Vorstufe köstlicher Würste, Du Pfotenwärler, Du Spillschreiter,
das wünschende Kukulro-Fußbad benutzt, so hätte'st Du Dir dessen Schmutz ersparen können.
Was bist Du eigentlich für ein Mensch, daß Du noch nichts von pfannkuchen und sa-
gemäber Fußpflege weißt?

Kukulro! Das ist die Parole!

Kukulro hat die Fäße so pflegen, wie es nötig ist, wenn sie so kräftig und elastisch
bleiben sollen, daß man als Greis noch lachen, tanzen und beglückten kann. Das Kukulro-
Fußbad kräftigt Nerven und Sehnen, verhilft Brennen, Wundläsungen und Kränkungen, weil es
das übermäßige Schwitzen der Fäße verhilft. Trockene Fäße bleiben warm; kalte Fäße fühlen
sich stets feucht an. Beim Schwitzen nennt man sie Eisebeine; meine geliebte Mühlbürger, an
die ich mich niemals wende, nennen sie kalte Fäße, und zwar heißt bei ihnen, wenn sie weib-
lich, jung und wohlgerungen sind, die ganze Partie von der Ferse bis zum Rücken so, wie ich
zu meinen ärztlichen Sprechstunden weiß. Außerdem haben die nur noch etwas Mangel, denn
sie haben niemals Leichschmerz oder Bauchweh, sondern immer nur Magnesiumschmerz, besser
nur noch einen Hals, einen Kopf und Arme. Alles andere verliessen sie Aber Schwelldübe
haben sie häufig doch, und dagegen hilft nicht besser, als häufig kukulro.

Ist man einmal daran verhilft, das Kukulro-Fußbad zu nehmen, so sollte wenigstens der
Kukulro-Streupuder täglich angewandt werden. Bei sehr schweißigen Fäßen ist es zweckmäßig,
eine Zeitung abends das Kukulro-Fußbad und früh den Kukulro-Streupuder zu benutzen.
Höhereragen und harte Haut, aber auch Warzen, entfernt man erlenklich schnell, ohne
Schneiden und ohne Entzündung durch das millionenfach bewährte Kukulro-Höhereragen-Pflaster.
Diese drei Präparate, Kukulro-Fußbad, Kukulro-Streupuder und Kukulro-Höhereragen-Pflaster,
sollten in jeder Familie vorhanden sein, auf daß sie auch im Jahre 1925 bei Ihren Mitmenschen
immer in guten Dienste stehe.

Kukulro Sie feißig!

Nur wer kukulro hat die wahre Kultur, denn was nützt alle Oelchramtheit, alle Bildung,
aller gesellschaftlicher Anstand, wenn die Fäße über ausstehen, über trocken und über schmerzhaft
sich. Dr. Unbehag, wünschete beste zur Jahreswende Allen gesunde, warme, elastische, schön
und wohlentendete Fäße in diesem Sinne - prosit!

Wir aber schließen uns diesen Wünschen an.

Kukulro-Fabrik Groß-Salze bei Magdeburg.

Inventur-Ausverkauf. Ungeahnte Vorteile!
Besicht. Sie uns. Schaufenster.

Einige Beispiele unserer Angebote:

Herrenstiefel	12,50 10,75	6.95	Damen-Halbschuhe Spange	4.95	Stoffhausschuhe	1.75
Herrenstiefel weißgedoppelt	15,50	13.75	Schnür	6.50	Pantoffeln mit Linoleum- und Gummisohle	95
Arbeitsschuhe	40/46 7,90 86/89	6.95	Lackspanne	9.50	Kinder-Wateri-Schuhe	3.50

SCHUHHAUS WIEBACH, Nur Kl. Ulrichstr. 11-12

Arbeiter-Sportbewegung.

Spielberichte vom vergangenen Sonntag.

Spielberichte vom 1. Feiertag: Siebchenstein I. Ab. - Viktoria I. Ab. 0:0; Siebchenstein III - Fortuna II 4:1; Viktoria: Siebchenstein II - Rangendorf I 4:3; Siebchenstein III - Rangendorf II 0:0; Siebchenstein Ab. - Oberböhligen a. Selme 2:0. Sonntag, den 28. Dezember: Siebchenstein III - Schöwig III 4:2.

2. Kreis, 6. Bezirk im Arbeiter-Turn- u. Sportbund.

Handball - Gesellschaftsspiele am 1. Januar 1925:

Spil Nr.	Zeit	Heimteam	Gastteam	Schiedsrichter
2	10:00	Sportlust II	Viktoria II	(Rinero)
3	10:00	Niederhörsing I	Fortuna III	(F. v. B. Bettin)

Handball - Einzelkämpfe am Sonntag, dem 4. Januar.

22	2	Küche I	Frudori I	(Ecke-Wärmlich)
101	2	Brachstedt I	Zeida I	(Thomas-Bettin)

Spiel Nr. 22 findet auf dem Sportplatz statt. (Zicht baut und stellt Halle.)

Gesellschaftsspiele am Sonntag, dem 4. Januar:

1	1	Gröbers I	W. B. Lettin I	(Wehloff-Grud)
1	1	Gröbers II	Alstania II	(Fortuna)
1/2	12	Gröbers III	Rangendorf I	(Siebchenstein)
11	11	Viktoria III	Gröbers III	(Gröbers)
1/2	11	Viktoria II Ab.	W. B. Lettin I Ab.	(Siebchenstein)
2	11	Viktoria II	Gröbers II	(Sportlust)
1	11	Fortuna Ab.	Viktoria I Ab.	(Teutonia)

Sonntag, den 4. Januar, auf dem Rineraplatz Serienpiel:

1	1	Siebchenstein I	Fortuna I	(Erich-Viktoria)
---	---	-----------------	-----------	------------------

Rinero baut Siebchenstein stellt Anständerer und Gäste zu diesem Spiel. Nach diesem Spiel findet das Spiel um die Bezirksmeisterschaft um 10 Uhr statt, es spielen Gruppenmeister Wärmlich gegen Gruppenmeister Gröbers I (Siebchenstein Viktoria). Kaffere stellen Rinero und Wärmlich je zwei Mann, die melden sich 10 Uhr bei Sportstätten Büro, Rineraplatz. Rinero stellt vier Anständerer, die melden sich 1/2 Uhr bei Sportstätten Büro im Umkleelokal (Weinrich). Umkleelokal für alle der Mannschaften: Restaurant „Stadion“ (Weinrich), Stadionsweg, Ecke Völsbergerweg. Der Spieler Paul Zensel (Siebchenstein) ist vom 29. Dezember 1924 bis einschließlich 28. Dezember 1925 disqualifiziert.

Arbeiter-Kriegsbund, Bezirk Halle.

Am 1. Februar, vormittags 10 Uhr, findet im „Volkshaus“ der Halle Vortrag statt. Die Tagesordnung lautet: 1. Anwalter, 2. Bericht, 3. Entlastung und Neuwahlen, 4. Fußballbericht, 5. Vorstand und Gewerkschaft, 6. Bericht über den 1. Weltkrieg, 7. Anträge und Beschlüsse müssen bis 28. Januar beim Sportstätten Büro eingereicht werden.

Spielberichte vom Sonntag dem 14. Dezember: Unter und II-Halle - Eintracht-Döllitz 0:5. Vom 21. Dezember: Freie Lauf-Halle - Braune Halle - Rangendorf I 3:2. Am Sonntag, dem 14. Dezember, (nach) Sonntag der Ab. Nummer 199 bei 100 Mann.

Achtung! Sonntag, den 4. Januar, vormittags 9 Uhr vormittags Generalversammlung der Ortsgruppe Halle Tagesordnung: 1. Vorstands- und Kassenericht 2. Bericht der Sportkommission und Sportliches, 3. Bericht über den 1. Weltkrieg. Erscheinen aller Mitglieder ist Pflicht.

Vereinsmitteilungen.

Touristen-Verein „Die Naturfreunde“. Neujahr: Halbtagswanderung ins Hain; ab 2 Uhr Weihnachtsfeier. — Sonnabend: Abends 7 Uhr Sitzung des Ortskomitees im Heim Weidenplan. Hoffentliches Erscheinen ist Pflicht. Sonntag: Tagesfahrt Richtung Petersberg; ab früh 8 Uhr Weidener Weg.

Turnverein Ludwig Jahn, Gieselen. Zur Silvesterfeier — Treffpunkt Turnhalle!

Der Turnverein „Jahn“, Merseburg, veranstaltet am Sonntag, dem 4. Januar, nachmittags von 3 Uhr an eine Weihnachtsfeier mit Bekehrung der Schülerabteilung sowie der Kinder der Vereinsmitglieder in großer Saale der „Buntbühne“.

Reichsverband für Ju-Jitsu.

Ju-Jitsu treibende Vereinigungen, Berufsführer und Sportlehrer haben in Berlin im Oktober einen Reichsverband für Ju-Jitsu gegründet, der die Interessen aller Ju-Jitsu-Anhänger vertreten soll. Durch großzügige Verwendung, vor allem durch Veranstaltung von Ju-Jitsu Wettbewerben soll das Verständnis aller Beobachtungsreise für diese unvergleichliche Selbstverteidigungsmethode gemindert werden, um den Leber noch zu wenig bekannten Ju-Jitsu neue Anhänger zuzuführen. Es ist beabsichtigt, zu Beginn des kommenden Jahres die von allen Sportvereinen erwarteten Ju-Jitsu Wettbewerbskämpfe für Berufsführer und Amateure zum Austrag zu bringen. Da die Anführer aller Ju-Jitsu-Vereine, Berufsführer und Sportlehrer nicht bekannt sind, ergeht auf diesem Wege die Aufforderung zum Anschluss an den Reichsverband, dessen Geschäftsstelle sich in Berlin N 66, Bismarck Straße 2, befindet.

Städtisches Theater- und Kunstleben.

Städtisches Theater. Am heutigen Mittwoch, 7 1/2 Uhr: „Bismarck baron“, Donnerstag nachmittags 3 Uhr: „Bismarck baron“, abends 7 1/2 Uhr: „Der fliegende Holländer“. Freitag: „Erlkönig“, Samstag: „Die Schöne Waise“, Sonntag nachmittags 3 Uhr: „Bismarck baron“, abends 7 1/2 Uhr: „Schwanensee“.

Am **Thalia-Theater** kommt am Donnerstagabend 7 1/2 Uhr das Lustspiel „Wenn der junge Wein blüht“ zur Wiederholung. **Volksoper.** Als fünftes Werk der ersten Reihe wird gegeben „Ein Volksstück“, Schauspiel von Henrik Ibsen. Spielplan: 15. Januar (Theatergemeinde G); 17. Januar (H); 22. Januar (J); 29. Januar (L). Die Vorstellung am 22. Januar beginnt ausnahmsweise erst um 8 Uhr, die übrigen 7 1/2 Uhr. Einleitungsrede für G: 2. bis 7. Januar; für H, J, L: 2. bis 10. Januar. — Als sechstes Werk der zweiten Reihe wird gegeben „Der weisse im Judentum“, Tragödie von Hans Hallschlag. Spielplan: 25. Januar (A); 2. Februar (B); 12. Februar (C); 16. Februar (D). Einleitungsrede: 2. bis 15. Januar. — Als drittes Nummerstück werden am Montag, dem 16. Januar, 7 1/2 Uhr, im Thalia-Theater die drei Einakter gegeben: „Die Alchemie“, „Eben“, „Schloßkammer“, von Carl Hübner. Die Mitglieder der Kommissionsgemeinschaft werden, den dritten Abendspiel vom 2. bis 9. Januar in der Geschäftsstelle, Bismarckstraße 11, eingeladen.

Rundfunk-Programm Leipzig.

Donnerstag (Neujahr).
11 Uhr vormittags: Neujahrsgelächter. (Dirigent: Alfred Eggenberg; Dirigent: Sinfoniedirigent.) 8 15 Uhr abends: Hörspiel: „Lobpreis“, Trauerspiel von Sophocles. (Sprecher: Julius Wille.) Anschließend: Bismarck's Sportnachrichten.

Freitag, den 2. Januar.
6 Uhr morgens: Bismarck's Sportnachrichten für Handel und Landwirtschaft. 12 Uhr mittags: Mittagskonzert. 12 30 Uhr nachm.: Neujahr Zeitungen. 1 Uhr nachm.: Wörter und Freizeitspiel. 4 30 - 5 30 Uhr nachm.: Konzert der Musikschule. 5 30 - 6 Uhr nachmittags: Vortrag von Dr. v. Womboldt-Leitner. 7 30 - 8 Uhr abends: Vortrag: „Die kulturelle Bedeutung Weimars.“ 8 15 Uhr abends: Weimarer Abend. Anschließend: Freizeitspiel und Bismarck's Sportnachrichten.

Wetter-Vorhersage

Donnerstag: Etwas kälter, wechselnde Bewölkung, zeitweise heiter, zuerst noch etwas Niederschlag, nachher trocken.
Freitag: Zunächst heiter, trocken, etwas kälter. Nachher milder, Lebewind, etwas Niederschlag in Aussicht.

**Wunderschöne
Juwelen
aus dem Orient
aus dem Ausland**

beginnt am 2. Januar früh

Wir bringen Ihnen aufsehenerregende Angebote.

Alteck

STEINWEG 46-47
Ecke Taubensstraße

SCHUHHANDELSGESELLSCHAFT M. B. H.

Meln **Inventur-Ausverkauf** beginnt Freitag, 2. Januar **Julius Bacher** **Sporthaus** Leipziger Strasse 102

Billige Fleischofferte!
Hammelfleisch Pfd. 0,90 bis 1,-
Meiner werten Kundschaft und Bekannten wünscht ein glückliches **neues Jahr.**
Ed. Kessler und Frau. Fleischmeister.

Textbücher
an den Aufführungen im **Stadttheater** halten wir stets vorrätig
Volksblatt - Buchhandlung, Grosse Ulrichsstraße 27.

Händler und Hausierer kaufen **Seifen etc.** billig im Stadtlaer **Ernst Mattke,** Sandwehrtstr. 3 Tel. 8833 Durchgehende Geschäftsbetrieb.
Druckaufträge jeder Art übernimmt unsere leistungsfähige und rasche **Halle'sche Genossenschafts-Buchdruckerei**

Einleben
Stadtverordneten - Versammlung am Montag, dem 5. Januar 1925 nachm. 5 Uhr, im Stadtverordneten-Sitzungssaale des Rathauses.
1. Öffentliche Sitzung.
1. Wahl des Vorstandes der Stadtverordneten-Versammlung (§ 1 d. Gew.-Ordn.). 2. Wahl der ständigen Ausschüsse der Stadtverordneten-Versammlung (§ 30 d. Gew.-Ordn.). 3. Wahl von Mitgliedern in die Schuldeputation. 4. Ergebung eines Entschlusses wegen mangelhafter Belegung der unteren Laufschritte.

2. Geschlossene Sitzung.
Beauftragung eines Beauftragten der Stadtverordneten-Versammlung und Beschließung über Einleitung eines Verwaltungstreueverfahrens und Bestellung eines Verwalters für daselbe.
Erläutern, den 31. Dezember 1924.
Der Stadtverordnetenvorsteher.
Für den 9. **Wahlbezirk** ist der **Lehrer Berger** als Vorsteher gewählt worden. Der Bezirk umfasst folgende Straßen: Klosterstr., Kohnenstr., Kuhbergstr., Lindenstraße und Ausmattweg 13.
Erläutern, den 16. Dezember 1924.
Der Wahlleiter

„HELD'S WELTRUF“
Margarine wie **gute Butter!** **Trustfrei!**
Generalvertreter: **R. Otto Barthel, Halle a. S., Niemeyerstraße 9** Bureau u. Lager mit Gleisanschluss: **Deitzscher Str. 90** Fernsprecher Nr. 1315.



Das Wirtschaftsjahr 1924.

II. Preise und Krise.

Der Verlauf des Wirtschaftsjahres 1924 in Deutschland selbst steht unter den Auswirkun-gen des Rentenmarkereignisses, und zwar werden die einzelnen Phasen bestimmt durch das Eintreten der sogenannten Rentenmarktkrise bzw. deren Drosselungen. So ergeben sich in den Bewegungen der Wirtschaft im Laufe des vergangenen Jahres zwei deutliche Abschnitte, die durch die verschiedenen Kurven unserer Indices in den Monaten Mai und Juni 1924

	Januar 1924	Mai 1924	Ende 1924
Wirtschaftsindex	117,8	122,5	129,6
Index für 10 konjunkturfempfindliche Waren	120,0	139,59	150,5
Warenindex	128,8	73,94	116,3
Index der Selbstverleihen	86,93	51,45	79,0
Unterstützte Arbeitslose	1.590.050	225.000	439.400

getrennt werden. Im Juli beginnt maßvoll eine Aufwärtsbewegung, die sich bis Ende Dezember in immer schneller werdendem Tempo fortsetzt.

Die Rentenmarktkrise, die im Frühjahr 1924, wie unsere Aufstellung über die Arbeitslosenziffern zeigt, ungleichbar zu einer kräftigen Belebung der Produktion führte, wurde durch inflationistische Wirkungen begleitet. Kurzzeitig ergab sich um jene Zeit eine Überbewertung unserer neuen Rentenmark um rund 12 Prozent; an den Preisen gemessen eine solche von gut 50 Prozent. Die neue, hoffnungsvoll begrüßte Stabilität drohte in einer Rentenmark- und Golddeckschuldensituation zu erlöschen. Kritisch wurde dieser Moment, als neue Kräfte der Wirtschaft, mit Rentenmarktschuld überladen, eine neue Inflation propagierten. Der Wirtschaftspolitiker erkannte in die wichtige Aufgabe der Sicherung und Wiederherstellung der Rentenmarkstabilität. Die Lösung trat in Erscheinung durch Intervention der Reichsbank auf den Devisenmärkten und Begrenzung ihrer Kredite um 2000 Millionen Rentenmark.

	Januar 1924	Mai 1924	Ende 1924
Auslandsbaldarnierungen (in Rentenmark)	4.479	4.265	4.195
Reichsbankkredite (in Millionen)	677,8	207,1	ca. 240,0
Devisen (in Millionen)	44,9	42,7	11,6
Goldbestand der Reichsbank (in Millionen)	2275,6	2745,8	ca. 4000
Goldbestand der Reichsbank (in Millionen)	467	441	696,1

da eine Disziplinpolitik, wie sie Amerika etwas früher mit Erfolg durchzuführen, angesichts unserer anormalen Verhältnisse unmöglich war.

Die sogenannte Schädliche Restriktionspolitik hat nur halben Erfolg. Kurzzeitig gelang die Sicherung der Rentenmark durch eine Parität mit Ende Mai erreicht und erhalten. Sie ermöglichte eine Lockerung der Devisenbegrenzung und Befreiung von Inflationsschulden, wobei wohl die Vereinigung im Zahlungsmittelrecht der wichtige Fortschritt ist. Nach der Preissteigerung verlagerte sich aber, wie unsere Preissteigerungszeit, völlig. Die deutschen Preise verglichen gegenüber dem Auslande:

	Deutschland	Ausland	Unterschied deutscher Waren zu Prozent
Wagen (50 kg)	11,93	10,43	+ 14,4
Weizen (50 kg)	12,02	11,06	+ 8,7
Wasser (50 kg)	8,52	7,89	+ 21,1
Stärke (1 Tonne)	15,43	15,30	+ 1,5
Wein (1 Tonne)	91,29	74,17	+ 23,1

In der Praxis bedeutet dieses betrübliche Ergebnis eine Wirtschaft mit durchaus intaktem Wechselkurs, die aber durch inflationistische Preise Konsum und Export automatisch droht. Der Ausgang der Restriktionsaktion wird gekennzeichnet durch vermehrte Arbeitslosigkeit, die proportional den höchsten Stand unter allen Ländern erreicht, und durch den Zusammenbruch der Messemärkte in Leipzig, Köln, Frankfurt usw.

Was hat dem Leiter der Reichsbank, Dr. Schmidt, oft den Vorwurf gemacht, daß er mit den Restriktionen zu spät eingegriffen habe. Was zu einem bestimmten Grad ist dieser Vorwurf berechtigt. Der eigentliche Grund des Verfalles liegt aber in dem bedeutendsten Gegensatz zwischen der Kreditpolitik der Reichsbank und der offiziellen Wirtschaftspolitik. Die Politik der Reichsbank zielte darauf hin, die unter Einfluß der Inflationsschulden maßlos aufgeschwemmte und die Konfiskation wuslos befehlende tote Substanz in flüssiges Kapital umzuwandeln, um dieses der Produktionsvermehrung nutzbar zu machen. Diese selbst hatte ihre Voraussetzung in einer durch Preisermäßigung ermöglichten Steigerung des Konsums. Die offizielle Wirtschaftspolitik dagegen begünstigte die Tendenz einer Verdrängung von Betriebsmitteln durch Preisübersteigerung. Im Grunde genommen stellt sich in diesen beiden Auffassungen der unüberbrückbare Gegensatz zwischen Wirtschaft und Unternehmensmoral gegenüber, der zugunsten des Unternehmens entstehen wird. Einige Wochen nach dem 7. April, dem Beginn der Restriktionen, werden viele mit legalen und illegalen

Kredit durchsichert und durch harmlose Appelle an die Privatwirtschaft, und harmlose Verbilligungssituationen abgelehnt. Wie unsere Konjunkturpolitik zeigt, verband die Vereinigung der Interessen Wirtschaft.

	Mai	Juli	Reichsbank 1924
Konstanz (im Frieden monatlich 815)	826	1125	621
Wirtschaftsindex	—	978	219

Die Kreditsummen der Reichsbank werden im Wege des Konjunktions um 20 Prozent (im April 2,8 Milliarden) erhöht und der gefamte Goldumlauf, im Juni 2,8 Milliarden, feigert sich Ende des Jahres auf 4 Milliarden. Die Preis-, Export- und Konsumprobleme erhalten aber eine neue Komplicierung durch die gewaltsame Lösung der Marktkrise, die der Reichsernährungsminister durch die Einführung der Getreide-, Fleisch- und Lederpreise in höchst primitiver Weise verdrängte.

	Dezember	Januar 1924	Ende 1924
Wagen (1000 kg in Reichsmark)	162,5	136,3	ca. 215,0
Wagen (per kg in Pfennigen)	25	28	42
Schweinefleisch (per kg in Pfennigen)	155	200	260-300
Wald (1 Liter in Pfennigen)	24	26	40

Das Preisproblem, das am Anfang des Jahres zunächst die Lösung anging, wird so zur Krise einer weiteren Verschärfung der Krise. Sie wird höchstens durch Belebung der Saisonmärkten in der Industrie und billiger Staatswaren umstellt, da der durch erhöhte Lebenshaltungskosten reduzierte Reallohn die Kaufkraft preiswerter Ware kaum noch gestattet. Auch die im Monat Dezember eingetretene Belebung dürfte dieses Urteil kaum revidieren. Die Zukunft muß hier offen sein, ob es sich dabei um eine wirkliche Konjunkturbeförderung oder, unter Einfluß der amerikanischen und anderen Kredite, um eine ähnliche Inflationspolitik handelt, wie wir sie im Frühjahr 1924 durch die Rentenmarktkrise erleben. Sollte das letztere der Fall sein, so beweist der augenblickliche, fast höchste Stand unserer Wirtschaft am Jahresende nur, mit welcher Verantwortungslässigkeit in Deutschland Wirtschaftspolitik getrieben wird.

Reichsbankausweis der Vorwoche.

Der Reichsbankausweis vom 29. Dezember gibt gewisse Veränderungen in den Monaten der Reichsbank wieder, die für die Ermittlung unserer Wirtschaft von allergrößtem Interesse sein dürfte. In der dritten Dezemberwoche ist nämlich die private Wirtschaft, die in der Vorwoche noch 48,7 Millionen Reichsmark an Wechselkredit und Lombardkredit bei der Bank neu anforderte, mit neuem Kreditanspruch an die Bank neu anforderte, mit neuem Kreditanspruch an die Bank neu anforderte. So genau sich infolge der vermehrten Reallohnforderung von Wechseln und weiterer Abnahme des Reallohns bei der Rentenbank durch Überlegung von Wechseln an diese einen neuen Kreditanspruch der Wechsel- und Lombardanlage um insgesamt 112,3 auf 194 Millionen Reichsmark. Das Darlehen bei der Rentenbank verminderte sich dabei um 25,5 auf 48,3 Millionen Reichsmark. Die Summe der revidierten Wechsel wuchs dagegen um 89 auf 562,8 Millionen Reichsmark. Rein zahlenmäßig betrachtet liegt also die Kreditsumme der Reichsbank unter der Restriktionssumme vom 7. April 1924, die 600 Millionen betrug, und ganz beträchtlich unter der neuen, um 10 Prozent vermehrten Grenze, die bekanntlich Kredite in Höhe von 2000 Millionen vorsieht. Zu bedenken ist aber dabei, daß die revidierten Wechsel in Höhe von rund 560 Millionen fastlich der Kreditsumme der Bank zuzurechnen sind. Das gilt besonders deshalb, weil die Rentenbank in der Praxis ausschließlich in Wechseln abgezogen wird und daß so die Rentenbank tatsächlich als Kreditgeber an die Privatwirtschaft in Frage kommt. So betrachtet, liegen die Kreditsummen an die Privatwirtschaft tatsächlich über der Restriktionsgrenze von 2000 Millionen Reichsmark. Sehr interessant ist auch die Geldschöpfung für das hinter uns liegende Weihnachtsfest. Die fremden Gelder der Bank haben sich um 165,9 auf 965,8 Millionen Reichsmark vermindert. Daraus ist zu schließen, daß der im Weihnachtsfest benötigte Geldbedarf durch Abhebung bereitwilliger Giroarbeiten befriedigt worden ist. Die Geldschöpfung der Wirtschaft und Kapitalverflechtung ist diese Tatsache von größter Bedeutung. Für die Verrechnung der Renten der Bank folgte aus dieser Tatsache eine Erhöhung des Umlaufs an Reichsbanknoten um 41,8 auf 1765 Millionen Reichsmark und des Umlaufs an Rentenbanknoten um 70 auf 1710 Millionen Reichsmark.

An der Berichtswende gelang es der Reichsbank weiter, die Goldbestände um 21,5 Millionen auf 717,8 Millionen zu erhöhen. Das bedeutet etwa fast eine Verdoppelung des Goldbestandes während seines tiefsten Standes gelegentlich des Ruhrkrieges. Danach beträgt die effektive Golddeckung des Notenumlaufs 40,7 gegen 40,4 Prozent und die Deckung durch Gold und Goldbesitzen 54,2 gegen 59,9 Prozent am 15. Dezember.

Finanzämter und Steuerstellen. Laut „Wirtschaftliche Zeitung“ haben die Landesfinanzämter Anweisung erhalten, bis zum 1. September 1925 an das Reichsfinanzministerium zu berichten, ob das Abheben von Werten bei der Einkommensteuer vom 1. Januar 1926 an illegalen kann.

Aus aller Welt.

Wettersturz im Riesengebirge.

Breslau, 31. Dezember. (W.F.)

Im idyllischen Riesengebirge ist ein großer Wettersturz eingetreten, besonders auf dem Stamm hat anhaltender Schneefall eingekehrt. Der Schnee liegt 10 Zentimeter hoch bei -1 Grad. Dem Wettersturz ging ein äußerst heftiger Sturm voraus, bei dem die Bäume, die durch den heftigen Grund gingen, nur auf allen Bäumen oder mit Hilfe von Zeitungs- und Zeitungspapier nach vorwärtsbewegen konnten.

Schwaffer der Themie.

London, 31. Dezember. (W.F.)

Die Themie führt Schwaffer und steigt weiter; das Vieh, den niedrig gelegenen Wiesen wurde in Sicherheit gebracht. In der Themie führt Schwaffer und steigt weiter; das Vieh, den niedrig gelegenen Wiesen wurde in Sicherheit gebracht. In der Themie führt Schwaffer und steigt weiter; das Vieh, den niedrig gelegenen Wiesen wurde in Sicherheit gebracht.

Der Kaffeeinbruch von Genua.

Rom, 31. Dezember. (W.F.)

Nach den weiteren Nachforschungen der Polizei nach den Überhebern des großen Kaffeeinbruchs in Genua wurden außer dem bereits früher festgenommenen Genuesen, der 20 Millionen Lire Werte entführte, in einer fünfköpfigen kaffeeinbruchverursachenden Gruppe zwei weitere Täter gefunden. Die Reste ist zum größten Teil wieder zur Stelle gebracht. Nach dem Urteil der Sachverständigen haben die Entführer, um bis in den Kaffeeinbruch zu gelangen, drei Monate Arbeit gebraucht.

Kuttlers Wechse.

Berlin, 31. Dezember. (W.F.)

Die Unterjücker der Staatsbankrott in der Kuttler-Affäre greift sich gegen in erster Linie auf die von Kuttler der Preussischen Staatsbank geborenen Wechsel. Den Vätern aus Folge beschuldigt der frühere Agent Kuttlers Holmann Anwälte in der Kuttler-Affäre und behauptet, daß ein Teil der Wechsel, die von Kuttler der Staatsbank als Deckung abgegeben worden waren, überhaupt gefälscht worden seien. Als Kuttler kommen eine Anzahl Kuttler und Kuttler in Frage, die aus Berlin geflüchtet seien. Die Wechselblumen des Mannes werden von der Staatsbank nicht mehr.

Die Verdringung des Maffemörders.

Musei, 31. Dezember. (Privattelegramm.)

Der „Lokal-Anzeiger“ meldet aus Maffenberg, daß bei der Durchsuchung der Wohnung des Maffemörders Dente im Bezirk Anzeiger weitere sieben Personen gefunden worden sind. Die Verbrechen des Maffemörders bis zum Jahre 1913 zurück. In dem neuen Erdbeben wurden sieben Personen in einem Gefäß große Mengen Menschenfleisch gefunden. Dieser Fund dürfte ebenfalls mit dem Maffemörder in Verbindung stehen. Die Verdringung des durch Selbstmord getöteten Maffemörders fand gegen in Gegenwart der Polizei im Dunkel.

Breslau, 31. Dezember. (W.F.)

Wie die „Breslauer Zeitung“ aus den Münsterberger Verbrechen meldet, wurde gegen den zum Grundtäter des Maffemörders Dente kleine Zeichen abgelesen, wobei man zunächst nur einige wenige menschliche Knochen fand. Da der Boden des Leichens völlig verflammt ist, rechnet man mit der Möglichkeit, daß noch weitere Leichenteile gefunden werden. In der Wohnung Dentes sind Leichenteile von 15 verstorbenen Personen gefunden worden. Von den letzten Leichen Dentes hat sich bis jetzt eine Schicht der des ermordeten Maffemörders Karl Seidel gemeldet. Sie ist die Gesteine eines pensionierten Eisenbahnmannes in Breslau und liegt aus, sie habe das letztere vor drei Jahren von ihm wieder etwas übergeben. Seidel habe schon seit vielen Jahren das Leben eines wandernden Handwerkerlebens geführt.

Ihre Silbersternbowle.



Freitag, den 2. Januar,
beginnt mein

Inventur-Ausverkauf

der seit Jahrzehnten welt und breit sehr geschätzt wird.

Kein Umtausch!
Barkauf.

Kleiderstoffe in Wolle, Seide und Baumwolle
Damen- und Kinderbekleidung
Leib-, Bett- u. Tischwäsche, Leinenwaren
Gardinen, Teppiche, Möbelstoffe
Decken usw.

Keine zugekaufte Ware,
nur Lagerbestände!

Qualitätsware
auffallend billig!

Bruno Freytag

Halle (Saale).
Gegründet 1865.

